

Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem
Museum Otto Schäfer Schweinfurt

4. März bis 29. Mai 2022

Von Narren, wie sie im Buche stehen.

Schelmereien aus fünf Jahrhunderten

Ausstellung in Zusammenarbeit mit
dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt

4. März bis 29. Mai 2022

Von Narren, wie sie im Buche stehen.

Schelmereien aus fünf Jahrhunderten

Kuratiert von Dr. Katrin Hesse

25.3.-24.4.22 Simplicissimus Erstausgabe als Sonderleihgabe

SONDERVERANSTALTUNGEN

25.03.2022 | 19.00 Uhr

„Mit Lachen Wahrheit sagen, hat mich wollen behagen.“

Gedanken zum „Simplicissimus“, einem Bestseller des Barock.

Rezitation mit Katrin Hesse und Hans Driesel

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

Montag geschlossen

EINTRITT

Erwachsene: 5,55 € | Kinder bis 6 Jahre frei

Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Rentner,

Gruppen ab 10 Personen: 4,44 €

Familien (2 Erwachsene, mind. 1 Kind): 11,11 €

Führungen: 45 € zzgl. 4,44 pro Person

SERVICE

Museumsshop während der Öffnungszeiten

Cafeteria (Selbstbedienung)

Offene Führung an jedem 1. Sonntag im Monat.

BARRIEREFREIHEIT

Für Rollstuhlfahrer sind Eingangsbereich und alle

Ausstellungsräume zugänglich



DEUTSCHES
FASTNACHT
MUSEUM

Deutsches FastnachtMuseum

Luitpoldstraße 8 | 97318 Kitzingen

info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Tel. 09321-23355

www.deutsches-fastnachtmuseum.de



www.deutsches-fastnachtmuseum.de

4. März bis 29. Mai 2022

Von Narren, wie sie im Buche stehen. Schelmereien aus fünf Jahrhunderten

„Der Narr spricht in seinem Herzen: ‚Es gibt keinen Gott.‘“
Psalm 53

Mit diesem bezeichnenden Wort hält die Figur des Narren Einzug in die Bibel und damit in die Literaturgeschichte. Seine Figur ist schillernd: Verkörperung der Sünde, Gottesleugner, Rebell, Grenzgänger am Rande oder auch außerhalb der Gesellschaft. Aber er tritt auch als Spaßmacher bei Hofe sowie als Schalksnarr in Erscheinung, als Schelm, der anderen Menschen den Spiegel vorhält und sie mit ihrer eigenen Torheit konfrontiert.

Die Ausstellung, in Kooperation mit dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt, zeichnet schlaglichtartig den Weg des Narren durch die Literatur und ihre Illustrationen nach. Acht Themenbereiche führen nicht nur den Wandel der Narrenfigur vor Augen, sondern veranschaulichen auch den Wandel des Zeitgeistes: So steht das spätmittelalterliche „Narrenschiff“ von Sebastian Brant (1494), noch ganz im Zeichen des Moralisierens und wird dementsprechend gerne vor allem von Kirchenleuten für Predigten aufgegriffen und weiter entwickelt. Illustriert wurde es zum Teil vermutlich vom jungen Albrecht Dürer.

Nicht weniger prominent ist „Das Lob der Torheit“ des Erasmus von Rotterdam von Hans Holbein d.J. illustriert worden. Das humorvoll-tiefsinnige Plädoyer für die Dummheit hat der große Humanist keiner Geringeren als der Torheit selbst in den Mund gelegt.



So führt der Weg des Narren von Brants Narrenschiff (Abb. oben) über die Totentänze durch die Reformationszeit mit ihren Satiren und Fastnachtsspielen ins Barock, vom Hofnarren über den gelehrten Narren bis hin zu dem Schelm Till Eulenspiegel, dem vor wenigen Jahren noch Daniel Kehlmann mit seinem Roman „Tyll“ ein Denkmal gesetzt hat.

Nicht zu vergessen ist natürlich der von den Wirren des dreißigjährigen Krieges gebeutelte Romanheld Simplicissimus von Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen im 17. Jahrhundert, der einen Wandel vom einfältigen Narren zum Schalksnarren erfährt. Die kostbare Erstausgabe wird vom 24.3. bis 24.4.2022 in der Ausstellung zu sehen sein und am Freitag, 25.3.2022 um 19 Uhr mit einer Sonderveranstaltung gewürdigt.

Die Ausstellung öffnet die Augen für die Figur des Narren, die ebenso facettenreich und vielschichtig ist wie die Fastnacht selbst. So ist er auch präsent in den Fastnachtsumzügen, wie dem Nürnberger Schembartlauf aus dem 15. Jahrhundert und im römischen Karneval, den Johann Wolfgang von Goethe im ausgehenden 18. Jahrhundert beschrieben hat (Abb. rechts).

